

**BREVET DE TECHNICIEN SUPÉRIEUR**

**Assistant Secrétaire trilingue**

**E2 - LANGUE VIVANTE  
ALLEMAND**

**Durée : 2 heures**

**Coefficient : 2,5**

**Aucun dictionnaire unilingue, bilingue  
ou électronique n'est autorisé**

## ICH-AGs : NEUE HILFE GEGEN ARBEITSLOSIGKEIT

Aktiengesellschaft – schon das Wort atmet Größe. Man stellt sich breite Fenster vor, Ledersessel und immer frische Blumen am Eingang. Man glaubt AGs nur in Metropolen wie Frankfurt oder Düsseldorf zu finden. Bei Sandra Schulze ist es aber ganz anders. Ihre AG befindet sich in Thüringen, in Rottenbach, gleich links hinter dem Bahnübergang. In der AG gibt es keine Möglichkeit zu sitzen. Nur die frischen Blumen, die hat sie im Überfluss. Seit knapp zwei Wochen leitet sie nämlich den Blumenladen in Rottenbach, und das in einer Form, die erst seit Beginn dieses Jahres überhaupt möglich ist: als so genannte Ich-AG. Die 21-Jährige zählt zu den ersten Unternehmensgründerinnen, die sich im Rahmen einer Ich-AG selbständig gemacht haben. Sandra Schulze ist begeistert: „Das wird mein Jahr“, sagt sie.

Das hofft auch Wirtschafts- und Arbeitsminister Wolfgang Clement. Die Ich-AG ist ein wesentlicher Teil des Konzeptes, das vorsieht, Arbeitslose durch kräftige Unterstützung vom Staat selbständig zu machen. Damit verwirklicht die Regierung die alte Forderung<sup>(1)</sup>, nicht Arbeitslosigkeit zu finanzieren, sondern Arbeit. Was noch im Dezember Konzept war, ist seit 1. Januar Gesetz. Der Minister hofft, aus einer Vielzahl von Arbeitslosen werden klassische Ein-Personen-Unternehmen, wie Reinigungsservices<sup>(2)</sup> oder Schreibbüros. Mindestens 320 000 neue Arbeitsplätze verspricht sich der Minister durch Minijobs und Ich-AGs.

Die gelernte Floristin Sandra Schulze war 2001 bei einem Autounfall so schwer verunglückt, dass sie fast zehn Monate in Krankenhäusern zubringen musste. Mit der Folge, dass sie ihren Job verlor. Als sie im November 2002 eine Anzeige über das Freiwerden des Blumenladens in Rottenbach las, wollte sie zuerst die gewöhnliche finanzielle Förderung<sup>(3)</sup> des Arbeitsamtes bei Firmengründungen, das so genannte Überbrückungsgeld<sup>(4)</sup>, beanspruchen. In diesem Fall zahlt das Amt sechs Monate lang das Arbeitslosengeld weiter, was keine sehr lukrative Perspektive gewesen wäre. Insgesamt hätte sie 2400 Euro Starthilfe erhalten. Mit der Ich-AG-Variante bekommt sie dagegen allein im ersten Jahr 7200 Euro Fördermittel. Außerdem werden die Versicherungsbeiträge reduziert, und die Behörden muss man nicht lange von der Rentabilität der Firma überzeugen.

Nach : *Der Spiegel*, 20. Januar 2003

Notes :

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| (1) Die Forderung         | : l'exigence, la revendication          |
| (2) Die Reinigung         | : le nettoyage                          |
| (3) Die Förderung         | : l'encouragement, la promotion, l'aide |
| (4) Das Überbrückungsgeld | : allocation - relais                   |

